



Frank Niemann Kalligrafie

Beschreibung und Anleitung



Das Schreiben mit dem Doppelstift

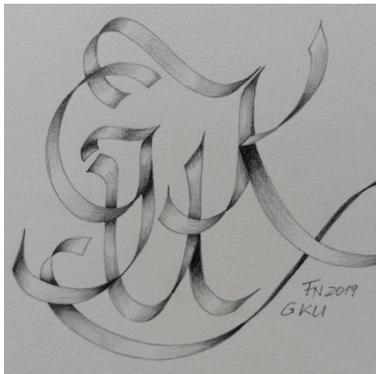


Schreiben und Gestalten mit dem Doppelstift

Meine Entdeckung

Vor einigen Jahren habe ich den „Doppelstift“ für mich entdeckt. Anfänglich ein Experiment ist er inzwischen mein Liebling unter den Schreibgeräten.

Ich nutze ihn für Initialen, Monogramme, Überschriften und Wortgestaltungen oder auch für ausgefallenen Schriftbilder.



Bei dem besagten Doppelstift handelt es sich dabei um zwei miteinander verbundene ungefähr gleich lange Stifte – bei mir waren es zwei Bleistifte. Alle anderen Stifte, die es da so gibt (Kugelschreiber, Filzstifte, Buntstifte, Fineliner usw.), sind dafür ebenfalls geeignet.

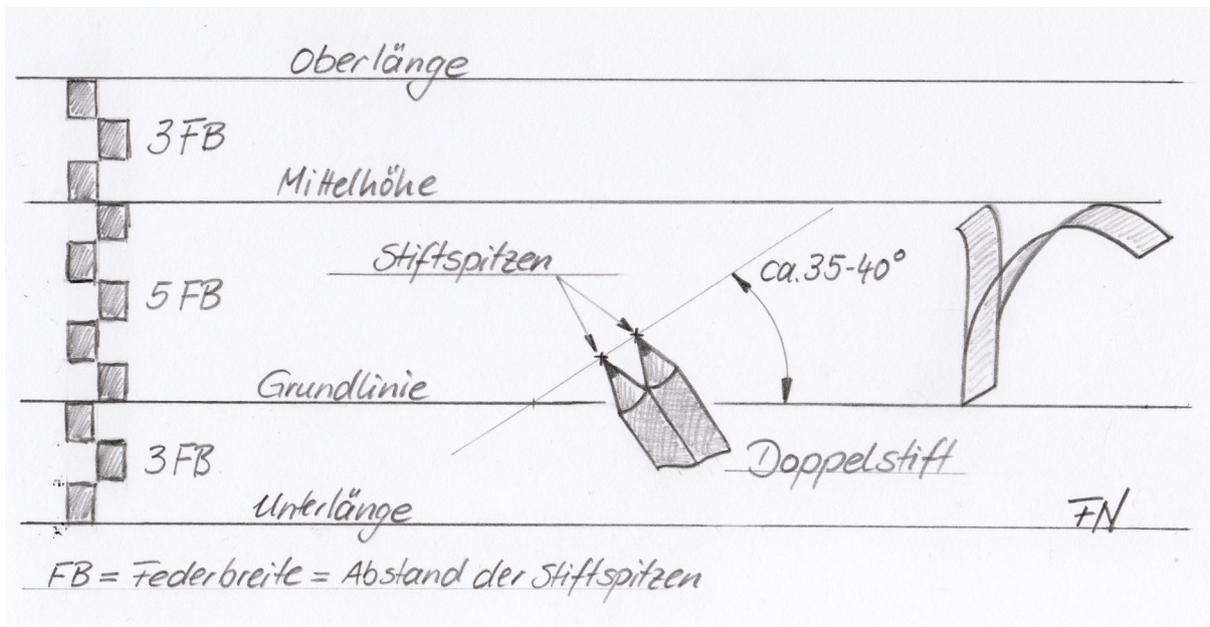
Mit der Zeit habe ich das weiter vervollkommnet. Die Stifte sind nun richtig gut und fest mit Klebeband zusammengefügt, so dass sie nicht hin und her wackeln und das Schreiben oder Zeichnen der Buchstaben mit ihnen sicher gelingt.



So wird's gemacht

Du verwendest am besten zwei Bleistifte mit gleichem Härtegrad, die Stifte mit weichen Minen (B oder 2B) gehen super! Diese klebst du dann mit Klebeband wie auf dem Bild zu sehen am oberen und unteren Stiftende zusammen! Achte darauf, dass die Stiftspitzen auf gleicher Höhe sind!

Die Stifte hältst du dann so, dass sie nebeneinander in der Schreibhand liegen und die beiden Stiftspitzen schräg zueinander angeordnet sind. Die Funktionsweise entspricht der der Bandzugfeder. Es werden aber nur die Umrisslinien der Schrift erzeugt.



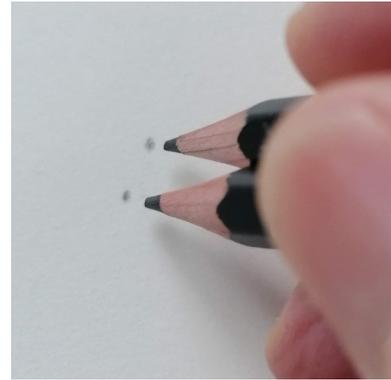
Zum besseren Verständnis habe ich auf der nachfolgenden Seite die notwendigen Bewegungen des Doppelstiftes auf dem Schreibuntergrund bildlich dargestellt.



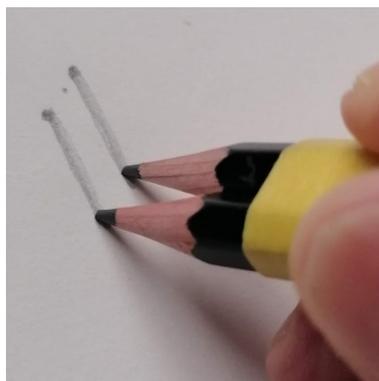
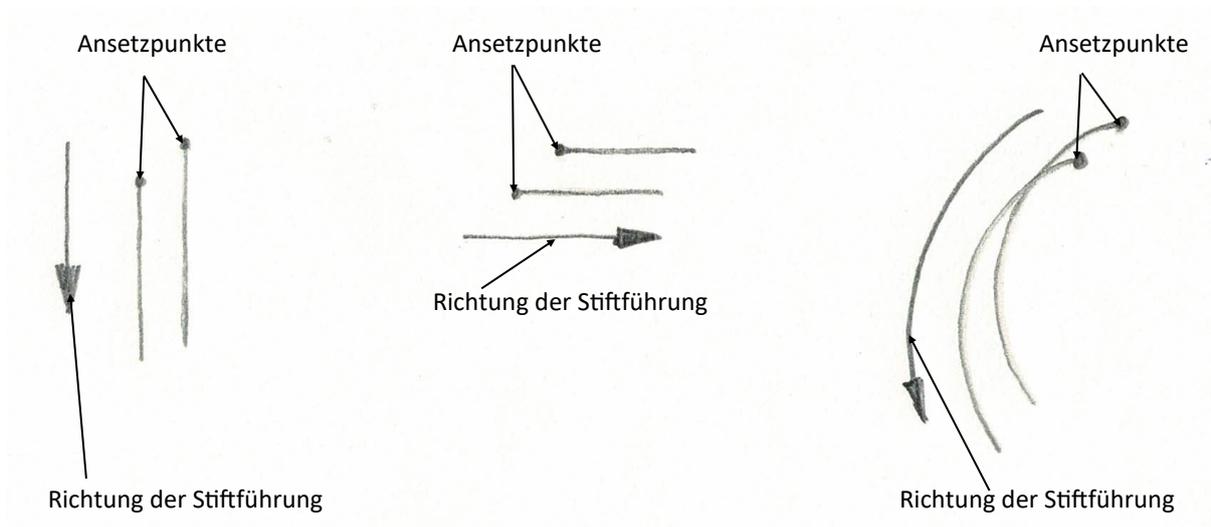
Grundhaltung der Stifte



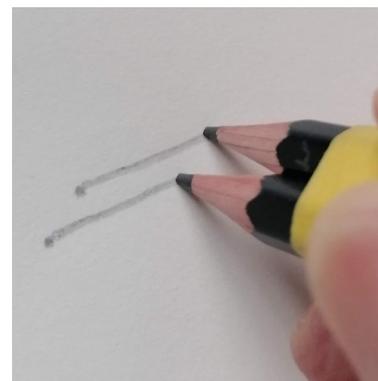
Ansetzen der Stifte



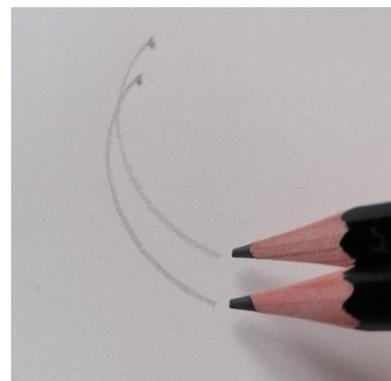
Punkte nach dem Ansetzen



Stifte werden senkrecht nach unten geführt.



Stifte werden waagrecht nach rechts geführt.



Stifte werden im Bogen nach unten geführt.

Nun kann es losgehen

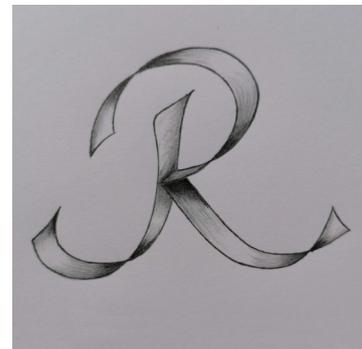
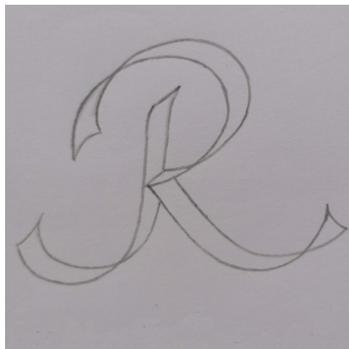
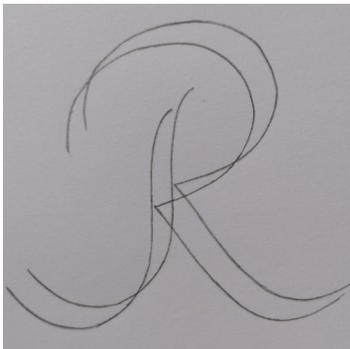
Jetzt probierst du mit einfachen Kritzelübungen und schwungvollem Hin und Her die beiden Stifte einfach mal aus.



Nach dem Kritzeln sind die Buchstaben an der Reihe. Diese schreibst du ca. 5-7 cm hoch, dann haben sie eine gute Höhe und lassen sich gut „weiterverarbeiten“. Das was die Arbeit mit diesem Doppelstift ausmacht, ist zum einen die Tatsache, dass sowohl die Fläche zwischen den beiden Bleistiftlinien gestaltet werden kann als auch die Buchstaben an sich zeichnerisch verändert und geformt werden können.

Das Schreiben mit dem Doppelstift geht jetzt anders, als du es gewohnt bist. Du schreibst jetzt nicht mehr aus dem Handgelenk, sondern mit Ober- und Unterarm - die Hand hält den Stift nur fest und wird auch im Handgelenk nicht bewegt!

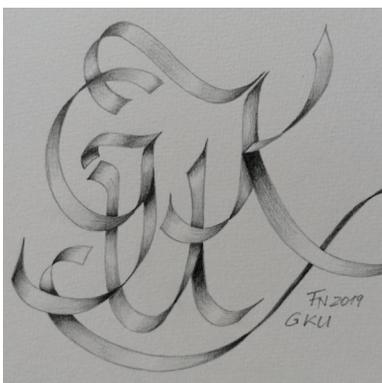
Du solltest an dieser Stelle bewusst vermeiden, die Schreibhand nach links (bei Linkshändern nach rechts) einzuknicken oder den Formen der Buchstaben mit der Hand beim Schreiben zu folgen. Sollte nur ein Strich auf dem Papier erscheinen, so hast du die Stifte beim Schreiben verkantet (Stifte stehen zu steil auf dem Schreibuntergrund) - was am Anfang sehr wahrscheinlich des Öfteren vorkommen wird und auch normal ist.



Entscheidend für das Gelingen gut geformter Buchstaben ist die richtige Stifthaltung und das regelmäßige Training im Umgang mit dem Doppelstift!

Wenn du deine Buchstaben auf das Papier gezaubert hast, kannst du sie ja noch mit einem einfachen Bleistift und Radiergummi etwas nacharbeiten und deinem Geschmack anpassen. Nachdem sie nun ihre endgültige Form haben, kannst du deinen Werken mit Bleistiften verschiedener Härtegrade, mit Buntstift oder mit Aquarellfarbe den letzten Schliff geben.

Die Abbildungen hier sollen dir dabei eine kleine Inspirationshilfe sein!





Was du alles benötigst

- 2 Bleistifte (B oder 2B) und Klebeband für den Doppelstift
- Je 1 Bleistift HB/2B/4B/6B zum Ausschraffieren der Buchstaben
- Oder Buntstifte/Aquarellstifte zum farbigen Ausmalen der Buchstaben
- Wassertankpinsel/kleinen Aquarellpinsel zum Vermalen von Aquarellstiften
- Radiergummi
- Geduld

Nun wünsche ich dir viel Spaß bei der Arbeit mit deinem Doppelstift und gutes Gelingen!

Frank Niemann